

Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Auf der hygienischen Ausstellung in Budapest hatte Dr. Wehl durch übereinander gestellte Würfel den Verbrauch an Nahrungsmitteln in der Stadt Berlin pro Jahr und Kopf veranschaulicht. In Kilogramm ausgedrückt ergaben sich folgende Zahlen: Wasser 24,472, Bier 192.5, Mehl 106.2, Milch 81.01, Fleisch 73.5, Kartoffeln 61.8, Gemüse 35.7, Butter 20.3, Fische 17.8, Zucker 8.8, Wein 8.4, Salz 7.6, Kaffee, Thee, Chokolade 3.57. Die Fertigstellung der Kernspindelverbindung zwischen hier und Wien erfolgte in Folge von Terrain-schwierigkeiten auf österreichischer Seite eine Versögerung, so daß der Betrieb nicht am 1. November, wie geplant, eröffnet werden konnte. Mit dem medizinischen Warenhaus ist eine Untersuchungsstelle für optische Instrumente, namentlich für Mikroskope verbunden worden. Die Leitung dieses wichtigen Theiles des Warenhauses ist dem Professor der Astronomie Dr. Spinnenheim übertragen worden.

Köpenick. Die großen Verluste, welche seit einigen Jahren die hiesige Vereinskasse zu verzeichnen hatte, und die in der Bilanz vom 30. September d. J. mit circa 188,000 Mark, das ist fast die Hälfte des Aktienkapitals, aufgeführt sind, sind zum großen Theil dem inzwischen seines Amtes enthobenen Direktor Iben zur Last zu legen. Die Behörden haben in Folge dessen gegen Iben Anklage wegen Unterschlagung, Unterschlagung u. s. m. erhoben.

Provinz Hannover.

Neuhäus a. d. N. Hier fand unter dem Vorsitz des Vandrathes Heideborn eine Berathung über die Einrichtung der Kreisbibliothek statt. Es sollen im Kreise 18 Hauptstationen errichtet und von diesen Nebenstationen abgezweigt werden. Die Bibliothek wird vorläufig etwa 1200 Bände umfassen.

Seppenheim.

In der Nähe des Weges nach Buchholz wurden 27 Bälgen Leinwand und Handtücher gefunden, die in Säcken in der Erde vergraben lagen. Ein Dienstmädchen fand den Schatz beim Heidehauen. Das Leinwand hat einen Werth von etwa 400 Mark und ist jedenfalls gestohlen worden.

Helgoland.

Seitens der Regierung ist die Errichtung einer Handfertigkeitschule auf der Insel angesetzt worden. Der Gedanke hat großen Anklang gefunden, die Bedürfnisfrage wird allseitig beachtet. Vieher fehlt es auf der Insel an einer einigermaßen leistungsfähigen Gewerbetätigkeit. Die vielen kleinen Artikel, die während der Badezeit gerne gekauft und gut bezahlt werden, müssen von außenwärts eingeführt werden, während sie leicht an Ort und Stelle hergestellt werden können.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt. Die Defraudationen bei der hiesigen Stadtkasse betreffend, hat sich bei der im Gange befindlichen Revision herausgestellt, daß die hiesigen Untersuchungen bereits im Jahre 1887 die Höhe von 700,000 Mark erreicht hatten.

Wiesbaden. Dem hiesigen Verein für Feuerbestattung ist jetzt vom Magistrat ein geeigneter Platz des neuen Friedhofes zur Errichtung eines Kolombariums gegen Ankauf zur Verfügung gestellt worden. Es wird sich dort bald ein einfach edel gehaltenes Bau erheben, der die Afsicht von 40 bis 50 durch Feuer Bestattete aufnehmen kann. Eine bronzene Tafel mit Inschrift wird den einzelnen kleinen Bestattungsraum abschließen.

Hohenzollern.

Empfingen. Wie stark der Zug nach den Städten und Industriebezirken die Bevölkerung der Dörfer herabdrücken kann, das kann an hiesiger Gemeinde beobachtet werden. Vor nicht gar vielen Jahren zählte sie etwa 2000 Seelen, die nunmehr auf 1500 zurückgegangen sind.

Provinz Pommern.

Greifswald. Als Beweis für den hier herrschenden Mangel an kleinen Wohnungen mag die Thatsache dienen, daß bei dem letzten Umzugsstermin neun Familien mit 54 Köpfen keine Wohnungen erhalten konnten und in der Armenkolonie Unterkommen suchen mußten.

Provinz Posen.

Bromberg. Die zweite Kleinbahn in der Provinz — die Linie Bromberg-Crone an der Brabe — geht nun ihrer Vollendung entgegen. Von den Bahnen im Bromberger Kreise ist diese die wichtigste, einerseits weil sie die Verbindung zweier Städte bewirkt und andererseits, weil sich von ihr mehrere Nebenbahnen abzweigen, die eine Verbindung zwischen verschiedenen bisher zum Theil ganz abgeschlossenen ländlichen Ortlichkeiten herstellen. Außerdem übernimmt diese Bahn die Postexpedition, wodurch sie an einen korrekten fahrplanmäßigen Verkehr gebunden

ist. Die Eröffnung der Bahnlinie wird Anfangs Dezember erfolgen. Wir haben schon in hier fanden innerhalb vier Wochen vier größere Brände statt, ohne das es gelungen wäre, über deren Entstehungsurachen Genaueres zu ermitteln.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Auf dem platten Lande sind vielfach noch Kohlentöpfe zur Heizung im Gebrauch, obwohl schon vielfach dadurch ganze Familien getödtet worden sind. In dem Dorfe Jeschen wurde eine Frau mit drei Kindern, welche dieses Heizverfahren angewandt hatte, von einer Nachbarin bewußtlos gefunden. Ein Kind starb trotz ärztlicher Hilfe, die beiden anderen sind schwer erkrankt.

Schilleiten. Während die Frau des Müllers beim Kartoffelgraben beschäftigt war, befand sich das dreijährige Söhnchen allein im Zimmer. Um sich zu wärmen, setzte sich das Kind an den eisernen Ofen, so daß seine Kleider Feuer fingen. Als die Mutter vom Felde zurückkehrte, war der Knabe so entsetzlich verbrannt, daß er nach wenigen Minuten starb.

Provinz Westpreußen.

Elbing. Der Besitzer Türt an Ellerwald war verhaftet worden, weil er im Verdachte stand, einen Käsen gestohlen zu haben. Türt öffnete sich in der Gefängniszelle die Adern, doch wurde er dabei ertappt und in's Krankenhause gebracht. Hier gelang es ihm durch ein Fenster zu entweichen. Er nahm eine Droschke und fuhr nach seinem Gehoft, doch wurde er bald wieder eingeholt. Dabei aber war es Türt gelungen, Gift einzunehmen, an dem er wenige Stunden darauf starb.

Neustadt. Eine abentheuerliche That verübten mehrere Jungen in dem Dorfe Kölln. Sie begossen die Hände eines vierjährigen jüdischen Mädchens mit Petroleum und zündeten dieses an. Zwar kam auf das Schreien des Kindes Hilfe, doch sind die Brandwunden bedenklich.

Rheinprovinz.

Bonn. Wie der „General-Anzeiger für Bonn und Umgegend“ mittheilt, ist der Prozeß der Fürstin Sulkowsta in Keizig in letzter Instanz dahin beendet worden, daß der Fürstin ein jährliches Einkommen von 36,000 Mark aus dem fürstlichen Vermögen zuerkannt wurde.

Duisburg. In der Nähe des Ruhrorter Bahnhofes wurde neulich ein junger Arbeiter aus Wülfenfeld, der einen Freund zum Bahnhof begleitet hatte, auf dem Heimwege von einigen Schiffern angerepelt und, als er sich dies verbat, von einem der Kaufbolde mit einem Schiffermesser in das Herz gestochen, so daß er sofort todt zusammenfiel.

Kreuznach. Am 15. Oktober hat es auf dem Hunsrück schon stark gefroren. Große Flüge Kraniche, wie man sie hier selten gesehen hat, kamen von Nordosten und zogen nach Südwesten.

Provinz Sachsen.

Erfurt. Das städtische Arbeitsamt dahier hat seit der kurzen Zeit seines Bestehens bemerkenswerthe Erfolge erzielt. Im Monat September meldeten sich 134 Arbeiter und 98 Prinzipale mit Gesuchen; in 93 Fällen konnte entsprechende Arbeit nachgewiesen werden. Mit dem 1. Oktober ist nun auch eine Arbeitsnachweisstätte für weibliche Arbeiter in Wirksamkeit getreten.

Provinz Schlesien.

Dreslau. Hier hat sich ein Komitee gebildet, welches eine Hulbigungsfahrt der Schlesier zum Fürsten Bismarck vorbereitet.

Camenz. Prinz Albrecht von Preußen übergab dem Mariannenbause zu Granau einen größeren Geldbetrag zur Anschaffung des Heilserums. Gesunde Kinder von Familien seiner Herrschaft, wo Diphtherie vorgekommen ist, wurden auf Kosten des Prinzen geimpft.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Die 1,100,000 Auserfönglinge, die kürzlich dank dem Entgegenkommen der französischen Regierung von der Westküste Frankreichs nach Schleswig-Holstein eingeführt wurden, sind nunmehr auf den zahlreichen Außenbänken des schleswighigen Wattenmeeres untergebracht. Die Regierung hat nun eine zweijährige Schonzeit für die Austerbrut festgesetzt und den Austerfischern, denen im Herbst aus der Befischung der Austergründe reichlicher Verdienst erwuchs, den Fang bis zum Jahre 1896 unterlag.

West-Langenhorn. Die Eheleute Paul Wommsen und Frau begannen kürzlich ihre Diamant Hochzeit. Das Jubelpaar (er zählt 85, sie 86 Jahre) erfreut sich einer seltenen körperlichen Kräftigkeit und geistigen Frische.

Provinz Westfalen.

Camen. Der hiesige Bergmann Fr. Schadt war im vergangenen Jahre wegen Sittlichkeitsverbrechens zu neun Monaten Gefängnis verurtheilt worden. Das Erkenntnis wurde rechtskräftig, da das Reichsgericht die Revision zurückwies. Nachdem nun Schadt bereits sechs Monate gefessen, gelang es ihm, die Wiederaufnahme des Verfahrens

durchzusetzen und da er den Alibi-Beweis in überzeugender Weise zu führen vermochte, erfolgte seine Freisprache. Dortmund. Der Generaldirektor des Hörter Bergwerks- und Hüttenvereins, Massenez, ist von der Anklage, den Verein benachtheiligt zu haben, freigesprochen worden.

Sachsen.

Dresden. Der hier seit langer Zeit im Gange gewesene Boykott gegen die Waldschloßschen Brauerei ist jetzt aufgehoben. Zwischen den sich bisher bitter bekämpfenden Parteien ist ein Kompromiß zu Stande gekommen, dem zufolge der Sozialisten der große Park der Brauerei in Zukunft zur Abhaltung ihrer Weisfeier, sowie an einigen Sonntagen des Jahres freigegeben werden wird.

Chemnitz. Vater und Sohn Dornheim, welche hier ein Kompagniegeschäft für Heirathsschwindeleien betrieben, und dabei eine ganze Anzahl hoffnungsreicher „Bräute“ gründlich ausgeplündert hatten, wurden dieser Tage zu zwei Jahren drei Monaten, respektive zwei Monaten und zwei Wochen Gefängnis verurtheilt. Der Vater, der kürzlich verwitwet ist, trat als gutstimmter Zeuge auf, seinem 21 Jahre alten Sohne fiel die Rolle zu, den Liebesboten zu spielen und als „Geschäftsangestellter“ über den Bräutigam an heirathsschulige Frauen und Mädchen günstige Auskünfte zu erteilen.

Frankenberg. In diesem Jahre sind im Voigtland an zwei Orten Tabakbauverträge angestellt worden. Auch in Frankenberg hat man bereits seit dem Vorjahre den Anbau von Tabak unternommen, und zwar mit recht befriedigendem Erfolge.

Woyts bei Görlitz. Hier soll ein Bergwerk errichtet werden, nachdem man mächtige, in geringer Tiefe lagernde Braunkohlenflöze entdeckt hat. Eine Gesellschaft hat bereits umfangreiche Vorbereitungen zur Herstellung der Schächte getroffen.

Thüringische Staaten.

Gotha. Hier plant man eine dauernde Gewerbeausstellung für Thüringen.

Kahlta. Der Porzellanmaler A. Wüßling, der an Jahren älteste Arbeiter in der hiesigen Porzellanfabrik, beging mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit.

Sondershausen. Ein Theilnehmer am Todesritt von Mars-la-Tour ist am 14. Oktober hier gestorben. Er hieß Heinrich Faust und war bei jenem heldenkühnen Ritt durch Granatplitter in der Brust verwundet worden. Die noch in der Brust befindlichen Splinter hatten kürzlich einen Blutsturz herbeigeführt, dessen Folgen der tapirte mit dem Eisernen Kreuz geschmückte Veteran nun erliegen ist.

Weimar. Die Direktion der Großherzoglichen Kunstschule bestrafte ihre Schüler damit, daß sie die Schule auf acht Tage schloß. Die Ursache zu diesem Verfahren ist die Zerstörung eines werthvollen alten, gemalten Fensters; der Thäter konnte nicht ermittelt werden. Das Strafverfahren ist das erste derartige seit Bestehen der Schule.

Freie Städte.

Hamburg. Das mit einem Kostenaufwande von rund 10,000,000 Mark erbaute neue Hamburger Rathshaus wird auch einen Rathswinkel erhalten, ähnlich wie ihn die beiden anderen Hanfsattden Bremen und Lübeck seit Jahrhunderten besitzen. Es hat sich mit dem Tize in Wien eine Hamburg-Bremer Seefisch-Gesellschaft gegründet, welche den Zweck hat, den Seefischhandel in größerem Maßstabe, als es bisher geschah, in Wien zu betreiben.

Bremen. Die Ausbesserung des Thurmes der Heiligen Petri ist jetzt beendet. Auch der Mittelbau ist im Aeußeren fertiggestellt. Derselbe, nach dem Entwurf des Dombaumeisters Salmann unter Anlehnung an rheinische Vorbilder in romanischen Formen gehalten, ist sehr schön gelungen.

Lübeck. Die Errichtung einer Schwimmhalle scheint gesichert, das erforderliche Kapital, 200,000 Mark, soll zusammen sein.

Oldenburg.

Oldenburg. Der Amerikaner M. Couch ist mit einem Transport 15 amerikanischer Traberpferde hier eingetroffen. Drei der besten Thiere hat Couch bereits einige Tage nach der Landung in Antwerpen verkauft.

Meklenburg.

Zarrentin. Das Bahngelände hatte der Kaufmann Neumann während des Schlafes in den Hals bekommen, und er war schon nahe daran zu erwürgen, als es dem eiligst herbeigerufenen Arzte gelang, es herauszuziehen.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Der ledige Arbeiter Sev. Jang von Großostheim (Aischaffenburg), welcher bei der Kirchweih in einem Orte der Umgegend einen bestialischen Mordversuch begangen hat, wurde in seiner Heimath verhaftet und hierher eingeliefert.

Büdingen. Ein jüngst in Ransfeld verhafteter alter Handwerksbursche, der mehrere Diebstähle begangen hatte, sollte von zwei jungen Neu-

ten an das Amtsgericht Ortenberg abgeliefert werden. Unterwegs hat er die Transportkette, austreten zu dürfen; er ging einige Schritte abseits und schnitt sich mit seinem Messer die Kette durch. Der Tod des verzweifelten alten Mannes trat sofort ein.

Mainz. Aus dem alten Bihlbißkloster, welches in diesem Jahrhundert bis vor kurzem als Krankenhaus für die Garnison gedient hat, ist durch Neu- und Aufbauten jetzt eine recht stattliche Garnisonkirche geworden, an deren äußeren Bau soeben die letzte Hand gelegt wird. In den nächsten Tagen werden auf die neuerbauten Thürme die drei Glocken aufgehängt, welche in Frankfurt aus dem Jahre 1870 — 71 eroberten französischen Geschützen gegossen wurden, die der Kaiser zu diesem Zweck zur Verfügung gestellt hat. Die Kirche wird für den evangelischen wie für katholischen Gottesdienst dienen.

Worms. Hier sollte die Tochter des Oberamtsrichters G. unter der Aufsicht eines Hofmannen, einen schloßbaren Diamantring entwendet zu haben, verhaftet werden. Als der damit beauftragte Beamte in der Wohnung erschien, zog sich die junge Dame mit der Erlaubniß des Beamten zurück, um noch etwas zu ordnen. Als man nach ihr sah, fand man sie als Leiche; sie hatte sich an dem Wasserkranz des Abortes erhängt.

Bayern.

München. Für die Kirchweih kamen neulich an einem Tage auf dem Viktualienmarkte etwa 12,000 Gänse zum Verkauf. Bauerngänse wurden um 3, 4 und 5 Mark, gemästete Gänse um 5 und 6 Mark verkauft. Ein in der Theresienstraße gefundenes Kowert, welches laut Aufschriß 10,000 Mark in Banknoten enthalten sollte, enthielt thatsächlich nur leere Papierknäuel. Der amerikanische Hinterspäher, Stadtmüllersohn Michael Wagner von hier, welcher seit 43 Jahren im Nordwesten der Ver. Staaten lebt, hat bei den letzten großen Waldbränden zum dritten Male in Minnesota am Red River gelegenes Anwesen durch das Feuer eingebüßt.

Augsburg. Eine unangenehme Suppe hat sich die Gattin eines hiesigen, sehr wohlhabenden Privatmannes eingebrockt; sie konnte dem Drange, ein vielleicht 70 Pfennige werthes Kinderhändchen zu stehlen, augenscheinlich nicht widerstehen und wurde erwischt. Trotz ihrer inständigen Bitten wurde die leichtsinnige Frau zur Anzeige gebracht.

Zugst. Als kürzlich mehrere Bauern auf der hiesigen Schranne ihr Getreide nicht verkaufen konnten, jedoch darauf rechneten, mit dem Erlös ihre Steuern zu zahlen, fuhren sie ihr Getreide vor das Rentamtsgebäude, damit es ihnen an Zahlungsstatt angenommen werde!

Vaudenbach. Hier starb neulich die älteste Frau der Gegend, die Wittve Weimann im Alter von 94 Jahren.

Kengries. Von unbekanntem Wirthbolden wurden jüngst nächtlicher Weise zwischen hier und Wegscheid mehrere Plakate folgenden Inhalts angehängt: „Befehlsanordnung. In der kommenden Woche findet in Kengries oder nächster Nähe ein furchtbares großes Gabelstreicheln statt. Die Gendarmrie sowie das Publikum wird aufmerkiam gemacht, sich von der Postenkette ferne zu halten, um allenfallsige Unglücksfälle zu vermeiden.“

Kindau. Der Handelsmann Ernst Raupach aus Triebelwitz in Schlesien stieß auf der Hochtzeitreise seine 56jährige Gattin in den See, um deren Baarvermögen und Versicherungssumme zu erlangen. Die Gattin ertrank; der Thäter wurde verhaftet und hat bereits sein Verbrechen eingestanden.

Schillingssfürst. Kürzlich brannte in Reichensackerhof, bei dem durch die vielen Brandfälle oft heimgesuchten Werringen gelegen, die große Scheune nieder. In der Scheune waren viele Futtervorräthe aufgespeichert. Die abgebrannte Scheune gehörte dem Baber und Kaufmann Sells von Werringen. Der Besitzer wird von verschiedenen Seiten als Urheber verdächtigt.

Würzburg. Ein hiesiger Juwelier ist seit längerer Zeit durch sein Vadenpersonal befohlen worden. Jetzt ist man den Thätern auf die Spur gekommen und wird ihnen den Prozeß machen, wodurch mehrere achtbare Familien hart betroffen werden sollen. — Beim 9. Infanterie-Regiment traten heuer 949 Rekruten ein.

Aus der Rheinpfalz.

Speyer. Aufsehen erregt die Flucht des hiesigen Kaufmanns Jakob Hood, gegen den Unterdrückung wegen Urkundenfälschung eingeleitet ist.

Grünstadt. Im Trautmann'schen Garten dahier befindet sich ein Hundezwinger, in dem sich acht werthvolle schottische Schäferhunde befanden. Dieselben wurden in einer der letzten Nächte vergiftet.

Ludwigshafen. Der von der Stadt bewilligte Kredit von 10,000 Mark beim Besuche des Prinz-Regenten im Juni d. J. ist um 3400 Mark überschritten worden, welches Defizit Reichstagsabgeordneter Dr. Klemm aus eigener Tasche erglichen hat.

Dagersheim. Hier tödtete der Steueraufseher Voemann aus Fürttenlebrunn während eines Kaufhandels einen Arbeiter und verletzete den Weinhändler Wagenheimer lebensgefährlich.

Württemberg.

Stuttgart. Im Sommer des überhasteten Jahres wird hier das fünfte große deutsche Sängerefest abgehalten. In Stockach wird auf städtischem Grund für die Monstrezonerte eine Riesensängerhalle erbaut werden. Ein Theil der herrlichen unteren Anlagen wird mit Genehmigung des Königs als Fespielag eingeräumt. — Bei einem Brande auf dem Kochenhof führte die Feuerwehrr unter Leitung des Brandmeisters Jacoby ein Brauourstück aus: eine große schon brennende Kiste mit Feuerwerkskörpern wurde aus dem in Flammen stehenden Hause geschleppt und geborgen. Während dessen fiel ein Theil des Daches ein, wobei der Brandmeister verletzt wurde.

Aalen. Für den westlich der Stadt fließenden Kocher wird gegenwärtig ein neues Bett gegraben, so daß die vielen Krümmungen in Wegfall kommen. Dadurch wird nicht nur dem Wasser ein rascherer Abfluß gegeben, sondern es fallen auch manche Anstöße weg, welche bei dem Hochwasser durch Uferveränderungen entstanden sind.

Chingen. Auf hiesiger Gemarkung wurde bei einem Treibjagen auf dem Hesselberg die von Thieren angegriffene Leiche des Porzellanhändlers Leister aufgefunden. Untersuchung ist eingeleitet.

Gaildorf. Ein Einwohner von Wingenweiler war seit August von hier spurlos verschwunden. Da es im Hause Jamt und Streit gegeben hatte, so tauchten allerlei Gerüchte auf, die schließlich zur Folge hatten, daß die Staatsanwaltschaft sich kürzlich mit der Sache beschäftigte. Am Tage nach der Untersuchung kam ein Brief des Vermissten aus Amerika. Er hatte erbittert über seine häuslichen Verhältnisse, den Weg über das große Wasser angetreten.

Waldbee. Dieser Tage wurde auf dem Rathhause dahier von armen unbescholtenen Kindern das sogenannte „Auld'sche Kugeln“ gezogen, eine Stiftung, welche Knaben die Mittel gewährt, ein Handwerk, und Mädchen, das Nähen zu lernen. Den Treffer zog der Sohn des B. Gmeider bei Urach und die Tochter der Wittve Schid dahier.

Wasseraffingen. Binnen Kurzem wird die neue Wasserleitung dem Betriebe übergeben werden. Pro Tag liefert dieselbe nahezu 39,000 Liter Wasser, so daß auf den Kopf der Bevölkerung täglich fast 14 Liter Wasser kommen.

Baden.

Karlsruhe. Die bayerische Regierung geneht das bayerische Konsulat von hier nach Mannheim zu verlegen, wohl deshalb, weil dort umfangreichere oder unmittelbare Interessen zu wahren sind. Nächster Anlaß hierzu ist wohl der vor einigen Wochen erfolgte Tod des bisherigen Konsuls, Bankiers A. Haas, der das Amt 25 Jahre hindurchführte.

Spaspingen. Auf der neuen Bahn Spaspingen-Sippingen ist zum zweiten Mal ein Materialzug neben „ausgegangen. Böse Zungen behaupten, die Entgleisung sei verursacht worden durch eine auf der Schiene liegende — Traube?

Heidelberg. Hier verhaftete die Kriminalpolizei einen Strolch, der am Schughäuschen in der Nähe des Speyerer Hofes durch Drohungen mit einem Revolver einen Studenten zur Herausgabe seiner Börse nöthigte. Der Verhaftete gestand nicht nur diesen Raubanfall zu, sondern auch den Einbruch in das Stationsgebäude am Kornmarkt und einen weiteren Einbruch, den er in der Schweiz verübt hat und bei dem ihm 1600 Francs in die Hände fielen.

Offenburg. Der Verwaltungsrath der hiesigen Sparkasse hat aus dem beträchtlichen Reingewinn des Jahres 1893 zur Fortsetzung der Anlagen um die ganze Stadt herum eine Summe von 5000 Mark bewilligt.

Winterulgen. Hier ist eine sogenannte Centrifugenmolkerei eröffnet worden. Dieselbe ist von einigen hiesigen Bürgern zu dem Zwecke errichtet, um ein Abgabegeld für Milch und Geleeherheit zum Bezug stets frischer Butter zu haben.

Elßaß-Lothringen.

Strasbourg. Am hiesigen Stadttheater wurde mit Erfolg ein aus der Feder des früheren Kriegsministers Verdy du Vernois stammendes Trauerspiel „Marich, König der Westgothen,“ zum ersten Mal aufgeführt.

Capach. Im hiesigen Schlosse wird eine Kneip'sche Wasserheilanstalt eingerichtet und unter die Leitung des Pfarrers Ellerbach aus Geispitzen gestellt.

Erbersheim. Hier wurde der Grundstein zum Bau eines Trappistenklosters gelegt.

Wetz. Die Erwartungen, daß viele deutsche Großkapitalisten dem Beispiele des Kaisers folgen und sich in Lothringen ankaufen würden, erfüllen sich nicht. Es sind dort zur Zeit noch gegen 200 geschlossene Großgüter mit Pachtbetrieb zu ganz annehmbaren Bedingungen käuflich.

Oesterreich.

Wien. Im Archiv des Fürsten Esterhazy in Eisenstadt ist eine bisher unbekannt einaktige Oper Haydn's gefunden worden. Ein bekannter hiesiger Musikchriftsteller hat die Bearbeitung des Werkes übernommen, das noch im Laufe dieses Winters aufgeführt werden soll. — Hier hat sich dieser Tage Ministerialrath Dr. Alabert Hofmann entleibt; er erlitt eine Droschke, gab dem Kutscher den Auftrag, ihn nach Hause zu fahren und erlosch sich während der Fahrt. Zerrüttete Vermögensverhältnisse sind das Motiv der That. — Im September wurden hier geschlachtet: 19,818 Rinder, 6377 Kübber, 4595 Schafe und Lämmer, 36,478 Schweine und 1551 Pferde. Eingeführt wurden: 24,702 Rinder, 8015 ausgeweidete und 7992 lebende Kübber, 4538 ausgeweidete und 53,116 lebende Schafe und Lämmer, 4271 ausgeweidete und 47,197 lebende Schweine, 422 Spanferkel. — Die kürzlich verlebene Frau Emilie Singer, welche sich schon bei Lebzeiten als große Wohlthäterin gezeigt hatte, bestimmte in ihrem Testament 210,000 Gulden für wohltätige Zwecke, darunter für ein zu gründendes israelitisches Kinderhospital in Wien 60,000 Gulden, für das israelitische Waisenhaus 25,000 Gulden, für das israelitische Altersversorgungshaus 30,000 Gulden, für die Wiener freiwillige Rettungsgesellschaft 20,000 Gulden und andere mehr.

Udapest. Im hiesigen Grand Hotel wurde, als er eben vom Rennen zurückkehrte, auf Requisition der Wiener Polizeibehörde ein junger Lebemann Namens Felix Salomon, angeblich der Sohn eines Wainzer Weinhandlers, verhaftet. Er hatte hier ein stoteres Leben geführt, Schulden gemacht und schließlich Weschel gefälscht.

Kaiserslautern. Hier fiel am 15. Oktober der erste Schnee so ausgiebig, daß über kurz und lang ganze Ebene zur vollständigen Winterlandschaft wurde.

LeMBERG. Vier Offiziere der Kraker Traintruppe unternahmen neulich einen Distanzritt von dort nach hier. Die 335 Kilometer lange Strecke legten die Reiter in 36 Stunden zurück und trafen in bester Gesundheit ein.

Neutitschein. Vor dem hiesigen Kreisgerichte hatten sich kürzlich die Tagelöhner Korian, Golub und Schrubarz wegen eines Mordes, welchen sie an dem Tagelöhner Jemann begangen hatten, zu verantworten. Die Geschworenen bejahten die an sie gestellten Schulfragen, worauf alle drei Angeklagte zum Tode durch den Strang verurtheilt wurden.

Dedenburg. Der Disziplinarsenat des Lebnburger Komitats verurtheilte den Eisenfabrik-Bürgermeister Johann Bernauer wegen leichtfertiger Amtsgebarung zu 400 Gulden Geldstrafe, den Stadtfiscal Dr. Alexander Schreiner zu 200 Gulden und die Magistratsräthe Kornmüller und Eidel gleichfalls zu je 200 Gulden Geldstrafe.

Schweiz.

Bern. Die Situation der Schynigen-Plattebahn scheint keine günstige zu sein. Der Betriebsüberschuß dieses Sommers beträgt etwa 23,000 Francs und reicht kaum aus zur Deckung der zur Sicherung der Linie nothwendig gewordenen Bauten. Schulden hat das Unternehmen etwa 200,000 Francs für Maschinen, Wagen und fällige Coupons.

Zürich. Die jetzt geschlossene kantonale Gewerbeausstellung hatte einen schönen Erfolg. Die Zahl der Besucher betrug 600,000, die Aussteller haben viel verkauft und auch ohne Lotterie wird die Rechnung wahrscheinlich mit einem Ueberfluß abschließen.

Luzern. Die Filialbahn verzeichnet für den Zeitraum vom Januar bis September einen Verkehr von 29,732 Personen und eine Totalerlösnahme von 189,671 Francs. Der Hauptverkehr fiel auf den Monat August mit 11,713 Personen.

Uri. Nächstes Jahr findet die Einweihung des Tellmonumentes in Altorf statt. — Die Vorlage betreffend Erbauung einer Straße Jöleten-Jenthal ist nun ausgearbeitet. Der Straßenzug würde von Jenthal über Birch, Fruttappeli nach dem Steg bei Jöleten gehen. Etwa acht Mehren, zwei Tunneln zu 20 und 80 Meter und Halbgalerien zu 200 Meter sind erforderlich. Die Kosten der Strecke belaufen sich auf 217,000 Francs.

Vasel. Das Sanatorium für Lungentränke in Davos, welches durch das gemeinschaftliche Vorgehen Baselfstadt und Baselland errichtet wird, soll sich nur auf die Unterbringung erheblicher Kranken beziehen, die einzig in Davos Heilung finden könnten. Für leichtere Erkrankte wird Baselland eventuell in Yungenbruck oder auf Rildzimmer eine Anstalt errichten.

Schaffhausen. Eine große Rheinkorrektion hat der Kanton vorgenommen, um durch Zieherlegung der Hochwasserstände das Quartier Fischhäusern vor fast alljährlich wiederkehrenden Ueberschwemmungen zu schützen. Das eidgenössische Bauwesen hat hier für Plan und Kostenberechnung ausgehoben. Abgesehen von der Korrektion des Flußbettes und der Ausgleichung des Gefälles wird eine neue Rheinbrücke mit nur einem Pfeiler nothwendig. Die Kosten sind auf 770,000 Francs veranschlagt.

Wallis. Vor das Rhonethal vor 50 Jahren bereifte und heute wieder durchwandert, der wird daselbst kaum wieder erkennen. Das milde Rhonewasser ist bezeugt, die Ufer sind fruchtbare Landtrische geworden. Die etwa 10,000 Hektare, welche heute der Obkultur dienen, sind ganz der Rhone abgenommen und es ist diese Kultur eine nicht geringe Einnahmequelle für das Land.